



543 km - 3600 Ekm



Radmarathon Trondheim – Oslo

die ultimative Kraftprobe für Ralf, Günter und Uwe

16.-17.06.2017

Es war unser großer Traum, einmal Trondheim-Oslo zu fahren. Bei der Mecklenburger Seenerunde (300 km) und auch bei Leipzig-Berlin-Leipzig (450 km) hatten wir uns langsam an die ultralangen Strecken herangetastet. Doch wir wussten: Trondheim-Oslo wird anders sein.

Schnell wurde uns bewusst, was es mit dem Namen Styrkeprøven (Kraftprobe) auf sich hat. Wir bekamen von Anfang an alles geboten, was der raue skandinavische Norden so zu bieten hat.



Um 22.00 Uhr erfolgt der erste Start. Im Abstand von 10 Minuten wird jeweils eine Gruppe mit 30-50 Aktiven auf die Reise geschickt. Wir sind um 22.40 Uhr dran. Vom Start weg über Stunden Dauerregen und 160 km stetig nur bergauf. Oben auf 950 m dann Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt.





Hier warten unsere Frauen mit den Transportern. Schnell umziehen und weiter.



Die Strecke ist weit einsehbar und scheint kein Ende zu kennen. Jetzt im Juni zur Sommersonnenwende sind die Nächte auf diesen Breitengraden sehr kurz und es wird eigentlich nicht wirklich dunkel.



Etwa alle 60 km sind Versorgungspunkte eingerichtet. Die Straßen sind entweder für uns gesperrt oder die Sicherung funktioniert perfekt.



Irgendwann regnet es nicht mehr und nach 300 km kommt bei Lillehammer sogar die Sonne raus. Dafür haben wir jetzt kräftigen Wind von vorn - und "nur" noch 240 km. Doch wir sind immer noch zu Dritt unterwegs. Wieso kommt da niemand von hinten? Eigenartiger Weise war es bisher fast unmöglich, eine ordentliche Gruppe zu bilden. Immer wieder langgezogenen Anstiege, die einfach nicht enden wollen. Das zehrt langsam an unseren Kräften. Wir brauchen eine Gruppe!



An der Versorgungsstation in Biri treffen wir Sportfreunde aus Mecklenburg. Endlich die heiß ersehnte Gruppe. Noch 170 km - na geht doch!



Oslo kommt nun immer näher und nach 23 Stunden und 18 Minuten ist es vollbracht.



In der Vallhall-Arena weicht die Anstrengung aus unseren Gesichtern und übergücklich stellen wir uns mit unseren mecklenburgischen Sportfreunden der „Presse“.

Wir haben die Stykrkeprøven bestanden!



Unsere Frauen haben an einen großen Anteil daran, dass wir das Ziel in Oslo überhaupt gesehen haben. Sie haben mit uns gelitten, sie waren für uns da, wenn wir sie gebraucht haben und wir hatten alle eine schöne Zeit zusammen auf unserer langen Reise.

Norwegen ist ein schönes Land

Text: Uwe Büttner

Bilder: Ralf und Ines Kirsch, Siglinde Piekos, Uwe Büttner und der „Sportograf“ an der Strecke